

zum ferneren Fortkommen des Greises liebevoller Unterstützung entbehren zu können.

\* \* \*

Der liebe Gott hat die Bitte des alten guten Großvaters erhört. Marielchen war schon sechzehn Jahre alt, als sie ihm die geliebten treuen Augen zum Todesschlummer zudrückte. So wie während seines Lebens seine stete Liebe sie beglückte, so ruhte nach seinem Tode sichtbarlich sein Segen auf ihr. Sie fand überall unter den fremden Leuten, zu denen sie kam, liebevolle Herzen, und es ging ihr wohl. Jetzt ist sie eine bemittelte Hausfrau und Mutter von vier Kindern; ihr liebevolles Walten zeigt, daß sie das Lied von der Glücke und den Küchlein, welches ihr der Großvater einst lehrte, nicht vergessen hat. Aber auch andere schöne Geschichten und Märlein, die er ihr mitgetheilt hat, leben fort in ihrem Gedächtnisse; sie erzählt sie ihren Kindern zur Belehrung und Unterhaltung, und mich hat sie gebeten, die folgenden Märchen und Geschichten aufzuschreiben, damit sich auch andere Kinder daran erfreuen möchten.

